

Inhalt

VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN	XIII
VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN	XIX
VORBEMERKUNG	XXI
A. EINLEITUNG: ZIEL UND METHODE DER VORLIEGENDEN UNTERSUCHUNG UND IHR VERHÄLTNISS ZUR BISHERIGEN BILDFORSCHUNG	1
I. Die anglistische Bildforschung (<i>Image</i> -Forschung)	2
II. Die ›historische Metaphorik‹ im Sinne von E. R. Curtius	4
III. Ziel und Methode dieser Untersuchung	5
1. Die Beschränkung auf <i>ein</i> Bild und die Wahl des Spiegels	8
2. Die Beschränkung auf die englische Literatur des 13.-17. Jahrhunderts	10
3. Die Modifizierung des herkömmlichen Kontinuitäts- und Originalitätsbegriffs	12
4. Das ›vehicle‹ der Metapher als Bezugspunkt der Untersuchung	13
5. Die verbale Fixierung des Spiegels	14
6. Zum Terminus ›Spiegelmetapher‹	15
7. Bisherige Untersuchungen über den Spiegel	16
8. Die Basis und Anlage der Untersuchung	19
B. DER SPIEGEL ALS TITELMETAPHER	21
IV. Die Geschichte der Spiegeltitel in England bis 1700	23
1. Zur Quellenlage	23
2. Die Spiegeltitel bis 1500	25
3. Die Spiegeltitel in England zwischen 1500 und 1700	32
V. Die Typen der Spiegeltitel	38
1. Spiegeltitel und typologische Ordnung	38
2. Die faktischen Spiegel	42
a) Die enzyklopädischen Spiegel	42
b) Die umfassenden Spiegel der Kompendien	43
c) Die Spiegel einzelner Sachgebiete	44
3. Die exemplarischen Spiegeltitel	47
a) Die vorbildlichen Spiegel	48

	b) <i>Vices and Virtues</i> : die Spiegel der Vorbilder und Warnungen	53
	c) Das abschreckende Bild der warnenden und entlarvenden Spiegel	55
	Sünden- und Narrenspiegel	55
	Vanitasspiegel und Streitschriften	57
	4. Die prognostischen Spiegel	61
	5. Die phantastischen Spiegel	62
	C. DIE KONTINUITÄT DER SPIEGELMETAPHORIK	65
	VI. Woraus der Spiegel besteht	68
	1. Die »echten« Spiegel	68
	2. Die »metaphorischen« Spiegel	73
	a) Gott, die Engel und die Ideen als Spiegel	74
	b) Welt und Universum als Spiegel	76
X	c) Der Mensch als Spiegel	78
	Die Gesamtperson als Spiegel	78
	Der Körper als Spiegel	86
	Geistig-Seelisches als Spiegel	92
	Menschliches Tun und menschliches Geschick als Spiegel	98
	d) Schrifttum und Kunst als Spiegel	100
	Das Buch als Spiegel	101
	Historiographie und historische Dichtung als Spiegel	102
X	Die Lyrik als Spiegel	104
	Die Satire als Spiegel	106
	Das Drama als Spiegel	108
	Die bildende Kunst als Spiegel	111
	VII. Wie der Spiegel beschaffen ist	112
X	VIII. Was der Spiegel zeigt	119
	1. Reflexion und Spiegelbild	119
	2. Das Sichtbare im Spiegel	122
	a) Die Welt im Spiegel	122
	b) Der Mensch im Spiegel	124
	c) Die Schönheit im Spiegel	125
	3. Das Verborgene im Spiegel	126
	a) Das Selbst im Spiegel	126
	b) Gedanken und Stimmungen im Spiegel	132
	c) Transzendentes im Spiegel	133
	d) Exemplarisches im Spiegel	137
	4. Das Verborgene im magischen Spiegel	140
	a) Entferntes im magischen Spiegel	142
	b) Vergangenheit und Zukunft im magischen Spiegel	145
X	IX. Was der Spiegel bewirkt	147
	1. Erkenntnis durch den Spiegel	147
	2. Täuschung durch den Spiegel	148
	3. Verwandlung durch den Spiegel	150
	a) Magische Verwandlung	150

b) Emotionale Verwandlung	151
c) Korrektur	155
Korrektur des Äußeren	155
Korrektur der Seele	157
X. Was dem Spiegel mangelt	163
1. Der Seinsmangel des Spiegelbildes	163
2. Die Abhängigkeit des Spiegelbildes vom Urbild und seine Unbeständigkeit	165
XI. Wer in den Spiegel blickt	167
1. Wer schaut in den Spiegel?	167
2. Wer in den Spiegel blicken soll	169
XII. Wer den Spiegel vorhält	170
XIII. Wer den Spiegel trägt	171
1. Der Spiegel der Venus	172
a) Venus mit dem Spiegel	172
b) Luxuria, Maria Magdalena und die Sirenen mit dem Spiegel	174
2. Der Spiegel der Philautia, der Superbia und der Vanitas	176
a) Philautia mit dem Spiegel	177
b) Superbia mit dem Spiegel	178
c) Vanitas, Frau Welt und Fortuna mit dem Spiegel	179
3. Der Spiegel der Visio	182
4. Der Spiegel der Prudentia und Sapientia	182
5. Der Spiegel der Veritas	184
6. Der Spiegel der Jungfräulichkeit	185
D. DIE ORIGINALITÄT	187
XIV. Zum Begriff der Originalität	187
XV. Originalität in den Einzelaspekten der Spiegelmetapher	190
XVI. Originalität in der Kombination kontinuierlicher Spiegelverwendungen	194
XVII. Originalität im Einzelaspekt und in der Kombination	201
1. Fulke Greville, <i>Caelica</i> , CIX und Nicholas Breton, <i>The Soules immortall crowne</i>	201
2. Michael Drayton, <i>Soe well I love thee</i> , Giles Fletcher, <i>Christs Victorie on Earth</i> , und Andrew Marvell, <i>Poem upon the Death of O. C.</i>	202
3. Fulke Greville, <i>Caelica</i> , LXXXVII und XLVII	205
4. Michael Drayton, <i>Ideas Mirrour</i> , XIV, und Edmund Spenser, <i>Amoretti</i> , XLV	206
5. Thomas Carew, <i>A Looking-Glasse</i> und <i>On his Mistres lookeinge in a glasse</i> , Abraham Cowley, <i>The Muse</i>	211
6. Nathaniel Woodes, <i>The Conflict of Conscience</i>	214
7. Shakespeare, <i>King Richard II</i> , IV, 1	216
8. Thomas Randolph, <i>The Muses Looking glasse</i>	220
9. Joseph Beaumont, <i>Psyche</i> , Canto V	222

XVIII. Originalität der Funktion im Werkganzen	224
1. John Donne, <i>A Valediction: of my name, in the window</i>	225
2. Edmund Spenser, <i>The Faerie Queene</i> , Book III, Canto II	226
3. Shakespeare, <i>Hamlet</i> , III, 2 und III, 4	228
E. ORIGINALITÄT UND METAPHORIK	235
XIX. Originalität im Bereich der Spiegelmetapher	235
1. Ausmaß, Art und Grenzen der Kontinuität	235
2. Komplexität des ›vehicle‹ und Metaphernbildung	236
3. Die Originalitätskonstitution	237
XX. Originalität als Novum im Metaphernwandel und Metaphern- wechsel	238
1. Der Spiegel als ›Modemetapher‹	238
2. Die Metapher als Weltauslegung	240
a) Der Spiegel	240
b) ›Mirroure‹ und ›Anatomy‹	242
F. ANHANG ZU TEIL B: ÜBERSICHT ÜBER DIE SPIEGELTTITEL	245
1. Die Spiegeltitel bis 1500	246
Vor 1000	246
11. Jahrhundert	246
12. Jahrhundert	247
13. Jahrhundert	250
14. Jahrhundert	259
15. Jahrhundert	268
2. Die Spiegeltitel in England 1500–1700	288
Speculum	288
Mirror	300
Looking-glass	318
Glass	342
G. LITERATURVERZEICHNIS	353
1. Primärliteratur	353
2. Bücherkataloge	373
3. Sekundärliteratur	376
H. INDEX DER ANGEFÜHRTEN PRIMÄRLITERATUR	391